



Annett Fischer

Verheiratet, ein Kind

11.08.1972

Leiterin der
Kassenverwaltung
Bautzen/Volljuristin

Annett Fischer

Was zeichnet mich aus?

Ich bin Annett Fischer und seit 2006 als Leiterin der Kassenverwaltung Bautzen tätig. Nach dem Abschluss meines Rechtsreferendariats wollte ich aus familiären Gründen in der Oberlausitz bleiben und trat 2003 die gerade frei gewordene Stelle als Verwaltungsleiterin in der damaligen Kirchgemeinde St. Petri Bautzen an. So konnte ich die volle Bandbreite der kirchlichen Verwaltung kennen und bewältigen lernen. Die täglichen Herausforderungen der Mitarbeitenden in der Verwaltung sind mir deshalb nicht unbekannt. Zudem nahm ich in einer Legislaturperiode die Aufgaben einer Kirchvorsteherin in meiner Heimatgemeinde Quatitz wahr. Derzeit engagiere ich mich ehrenamtlich als Schatzmeisterin in unserem Dorfclub, wobei ich nicht nur die Finanzen im Blick habe, sondern auch die Frauennachmittage, offenen Abende und sonstigen Veranstaltungen mit plane und organisiere.

Was macht Kirche für mich aus?

Kirche ist für mich zum einen der Ort der Verbundenheit im Glauben, der Gemeinschaft, der sozialen Unterstützung und des Zusammenhalts. Zum anderen gehören für mich aber auch Strukturen, Verwaltung, Organisation und finanzielle Stabilität dazu.

In den nunmehr fast 20 Jahren meiner Tätigkeit als Kassenleiterin habe ich mein Team durch herausfordernde Zeiten geführt, Abläufe optimiert und eine klare vertrauensvolle Kommunikation etabliert. Gerade die Wertschätzung als wesentlicher Bestandteil der Gemeinschaft unter den Mitarbeitenden in der Kassenverwaltung aber besonders auch gegenüber den Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden sowohl in Verwaltung, Kirchenmusik oder Gemeindepädagogik ist mir dabei sehr wichtig. Das Engagement eines jeden mit seinen individuellen Begabungen zur Unterstützung der anderen ist für mich gelebte Kirche. Rücksichtnahme, Verständnis und Fairness untereinander sind grundlegende Pfeiler für das Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen aller Ebenen.

Wo möchte ich mich besonders einbringen in der neuen Landessynode?

Es liegt nahe, dass ich mich als Mitarbeitende im Bereich Verwaltung vorrangig für die Mitarbeitenden genau in diesem Bereich einsetzen möchte.

Ich weiß, dass gut ausgebildete Mitarbeitende in der Verwaltung für verlässliche Abläufe, klare Informationswege, sorgfältige Bearbeitung und Diskretion stehen und so eine wichtige Brücke zwischen Pfarramtsleitung, Gremien, Aufsicht sowie Kommunen und Fördermittelgebern darstellen.

Dies ermöglicht die erforderliche Entlastung der Mitarbeitenden in der Verkündigung vor allem der Pfarramtsleitung. Dafür bedarf es Möglichkeiten der Weiterentwicklung, Entlastung durch Automatisierung, klare Vertretungsregelungen und Wertschätzung.

In diesem Zusammenhang gilt es ganz besonders, mit Augenmaß und der Berücksichtigung der Belange der Kirchgemeinden in die Überlegungen zu neuen Strukturen zu gehen. Dabei ist Rücksicht auf Beständigkeit zu nehmen und die Möglichkeit sowie Zeit zum Zusammenwachsen zu geben.